

Roadmovie macht Halt im Alpenrosendorf

Kino gleich vor der Haustüre

SCHNEISINGEN (cg) – Jeden Herbst ist die Crew von Roadmovie unterwegs. Sie bringt das Kino in die Dörfer – und will damit die Freude am Film auch an Orten verbreiten, die kein Kino haben. Im Zuzibiet heisst es in Schneisingen und Leibstadt «Film ab».

In Turnhallen riecht es meist – nun ja, nach Turnen und Sport eben. Der Duft von Popcorn ist mit Sicherheit eher selten.

Aber natürlich durfte dieser mittlerweile fest mit Kinovergnügen verknüpfte besondere Geruch nicht fehlen, als am Freitag in Schneisingen grosser Kinoabend war. Die Kulturgruppe Schneisingen und die Schulleitung hatten sich einiges einfallen lassen, um ein echtes Kinoerlebnis zu vermitteln. So wartete das Popcorn mit anderen Stärkungen und Knabbereien an der liebevoll gestalteten Kinobar auf die rund 90 Zuschauer. Diese griffen wohlgelaunt zu und setzten sich danach in die zum Kinosaal umfunktionierte Turnhalle.

Dank des grossen Einsatzes der Primarschüler aus Schneisingen und Siglis-

torf strahlten das Foyer und die Turnhalle fröhliche Filmatmosphäre aus. Die Wände waren mit selbst gemalten Kinoplakaten und -streifen bedeckt. Und die Turnhalle wurde mit einer grossen Leinwand, zwei kinogerechten Stehleuchten und Lautsprechern sowie einigen Tüchern gekonnt in einen Kinosaal verwandelt.

Gemeinderätin *Lucia Gillessen* und *Michael Bürgi* von Roadmovie begrüssten zum Kinoabend. Lucia Gillessen freute sich sehr, dass Schneisingen zu den 30 Gemeinden gehört, die dieses Jahr von Roadmovie besucht werden. Michael Bürgi stellte den Verein kurz vor, der vor

sechs Jahren von Kinobegeisterten ins Leben gerufen worden war (siehe auch Kästchen). Die Crew – Michael Bürgi und zwei Operateurinnen – hatte bereits den Nachmittag hier verbracht und den Schülern mit acht Kurzfilmen für ihre Gestaltungsarbeit gedankt.

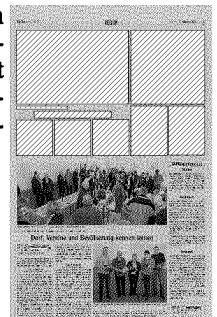
Filmförderung auf besondere Art

Wie anno dazumal begann der Kinoabend mit einem Auszug aus der Wochenschau. Zwei kurze Beiträge aus den Jahren 1962 und 1965 widmeten sich – schon damals – dem Gedanken, breite Bevölkerungsschichten mit dem Film vertraut zu machen. Diese Filmförderung wird nun vom Verein Roadmovie ganz konkret betrieben.

Und dann setzte sich die grosse Filmrolle mit dem charakteristischen lauten Surren in Bewegung, und es hiess «Film ab».

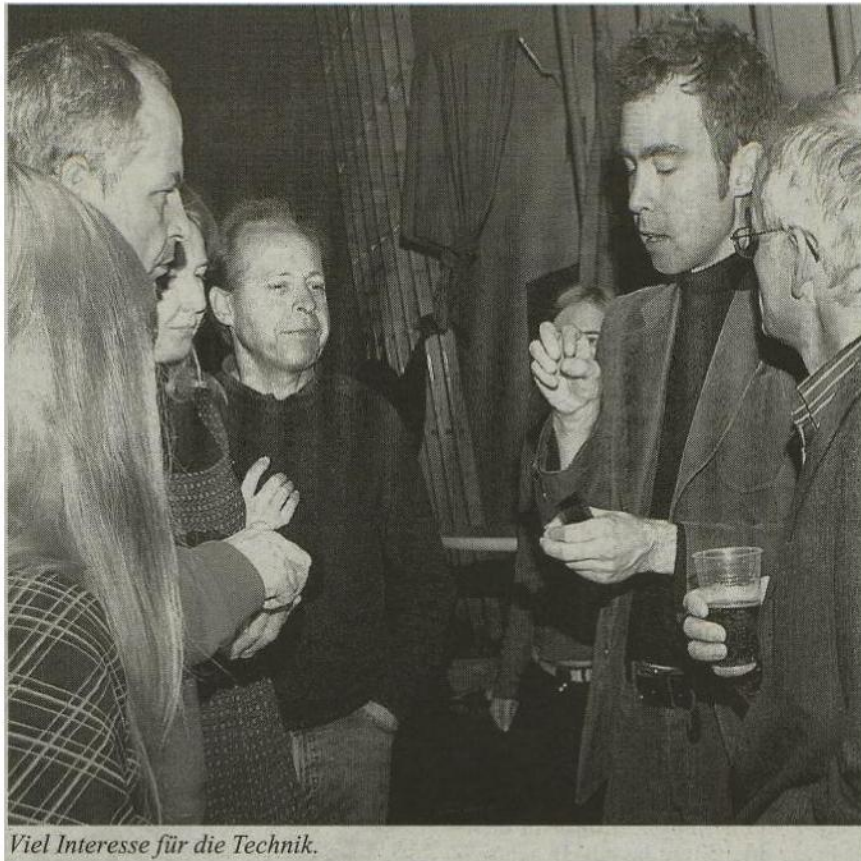
Gezeigt wurde der Schweizer Dialektfilm «Der Freund» von Micha Lewinsky. Er handelt vom jungen Emil, der die Sängerin Larissa flüchtig kennen lernt und von ihr ganz unvermittelt gebeten wird, sich gegenüber der Familie als ihr Freund auszugeben. Als Larissa wenig später stirbt, nimmt die Geschichte eine unerwartete und spannende Wendung . . .

«Der Freund» wurde vom Bundesamt für Kultur bei der «Academy of Motion Picture Arts and Sciences» für die Kategorie «Bester fremdsprachiger Film» vorgeschlagen. Wie der eindruckliche Film den Experten von Hollywood gefällt, wird sich zeigen. In Schneisingen jedenfalls machte sich «Der Freund» einige neue Freunde. Heute Montag macht Roadmovie um 19.30 Uhr mit dem gleichen Film in der Mehrzweckhalle Leibstadt Halt.





Auch die Kinobar darf nicht fehlen.



Viel Interesse für die Technik.